



Stadt Neckarsulm



Gemeinde Europas

Partnerschaft mit
Ville jumellée avec
Gemellaggio con



Carmaux



Bordighera



Grenchen



Zschopau



Budakeszi



Die Stadt Neckarsulm und ihre Partnerstädte

INHALT

Grußwort	3
Neckarsulm	4-7
Carmaux	8-11
Bordighera	12-15
Grenchen	16-19
Zschopau	20-23
Budakeszi	24-27
Impressum	28



GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

schon im Jahr 1958 wurde Neckarsulms erste Städtepartnerschaft mit der Stadt Carmaux gegründet. Diese Gründung bildete nicht nur eine der ersten deutsch-französischen Städtepartnerschaften, sondern angesichts der Geschichte beider Länder auch einen historischen Meilenstein. Darauf folgten die Partnerschaften mit Bordighera (1963), Grenchen (1988), Zschopau (1990) und Budakeszi (1993).

Begonnen als Völkerverständigung, mündeten die Städtepartnerschaften in enge und langjährige Freundschaften zwischen den Stadtverwaltungen, aber insbesondere zwischen den Bürgerinnen und Bürgern. Seitdem hat man viel voneinander gelernt und mit europäischem Zusammenhalt viele Krisen bewältigt. Dankbar bin ich den vielen Trägern, die damals und heute die Kontakte und Freundschaften auf verschiedensten Ebenen aufgebaut und vertieft haben. Ein innovativer Ansatz ist dabei das von Ehrenamtlichen im Jahr 2019 gegründete Partnerschaftskomitee. Angesichts unserer zahlreichen globalen Herausforderungen ist es wichtiger denn je, dass wir uns über Landesgrenzen hinweg ohne Vorurteile begegnen und gemeinsam

nachhaltige Lösungen finden. Von dem, was wir heute durch unsere Städtepartnerschaften leisten, profitieren die kommenden Generationen.

Auch Sie können einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Zusammenhalt leisten. Diese Broschüre soll Sie über unsere Partnerstädte informieren. Falls Ihre Neugier geweckt wird, nehmen Sie die Inhalte gerne zum Anlass, unsere schönen Partnerstädte zu besuchen. Nutzen Sie gerne die Möglichkeit, neue Freundschaften über die Landesgrenzen hinaus zu knüpfen und leben Sie mit uns die Idee der Städtepartnerschaften weiter, indem Sie sich aktiv einbringen.



Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Steffen Hertwig'. The signature is stylized and fluid.

Steffen Hertwig

Oberbürgermeister

Neckarsulm

Stadt voller Leben



Foto: Daniel Nasse

Die Stadt Neckarsulm hat ihren Namen durch die nahe Lage der Mündung der Sulm in den Neckar. Geschätzt wird die Stadt für ihre gute Verkehrsanbindung und zentrale Lage zu verschiedenen Metropolregionen wie Stuttgart, Frankfurt oder zum Bodensee und dem Schwarzwald.

Des Weiteren ist Neckarsulm bekannt für die Zentrale der Schwarz-Gruppe, die die Lebensmittelhändler Lidl und Kaufland betreibt und als der größte europäische Handelskonzern gilt. Mit dem Hauptsitz von Lidl und Kaufland, dem Werk der Audi-AG, der Bechtle GmbH sowie der Franz Binder GmbH und damit rund 39.000 Arbeitsplätzen bei rund 26.500 Einwohnern bildet die Stadt einen bedeutenden Wirtschaftsstandort. Sie versteht sich als Standort für zukunftssträchtige Produktionsbereiche und Dienstleistungen.

Beim Neckarsulmer Audi-Werk wird zudem die traditionsreiche NSU-Marke fortgesetzt. Mit über 15.000 Beschäftigten bildet es den größten Arbeitgeber der Stadt und der Region.

Bekannt ist die Stadt Neckarsulm auch für ihren Weinbau und bietet mit ihren vielen Weingütern Anlässe, bei einem guten Wein in geselliger Runde zusammenzukommen oder die Gegend zu erkunden.

Anschrift

Stadt Neckarsulm
Marktstraße 18
74172 Neckarsulm
Tel. +49 7132 35-0
Fax +49 7132 35-1199
info-stadt@neckarsulm.de
www.neckarsulm.de

HISTORIE

Den frühesten schriftlichen Nachweis über die Existenz des von den Franken gegründeten Neckarsulm hat man aus dem Jahre 771. In diesem Jahr ist der Ort "villa sulmana" in einer Schenkungsurkunde des an der Bergstraße gelegenen Klosters Lorsch erwähnt. 2021 konnte Neckarsulm ihr 1250. Stadtjubiläum unter dem Motto „1250 Jahre VOLLERLEBEN“ feiern.

In den Jahren 1953 bis 1955 ist der Stadtteil Amorbach als Bundesmustersiedlung auf dem Amorbacher Feld zwischen Neckarsulm und Dahenfeld entstanden. Im Zuge der Gebietsreform schloss sich am 1. Mai 1971 die Gemeinde Dahenfeld und am 1. Mai 1972 die Gemeinde Obereisesheim der Stadt Neckarsulm an. Ein Jahr später wurde am 1. Januar 1973 die Stadt Neckarsulm zur Großen Kreisstadt erklärt.



Panorama vom Scheuerberg

Foto: Daniel Nasse



Foto: Jürgen Häffner

Areal des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums

Lange Zeit war die Stadt hauptsächlich vom Weinbau geprägt. 1855 wurde die älteste Weinbaugenossenschaft des Landes gegründet. Ab dem späten 19. Jahrhundert entwickelte sie sich aber schnell zur Industriestadt. Den größten Anteil an dieser Entwicklung hatte die seit 1880 in Neckarsulm ansässige Strickmaschinenfabrik Christian Schmidt, unter deren späteren weltbekannten Firmennamen NSU Fahrräder, Motorräder und Autos produziert wurden (heute: AUDI AG). Mitte der 1950er Jahre war Neckarsulm der größte Zweirad-Produzent der Welt und feierte zu dieser Zeit große Erfolge im Motorradrennsport. Die NSU-Tradition wird durch die Audi-AG fortgesetzt und kann insbesondere im „Deutschen Zweirad- und NSU-Museum“ bestaunt werden.

SEHENSWERTES

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum

Das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum öffnet Ihnen die Türen zu einer der größten historischen Motorradsammlungen Deutschlands. In einem der ältesten Wahrzeichen Neckarsulms, dem ehemaligen Deutschordensschloss, gibt es 140 Motorradmarken in einem historischen Ambiente zu entdecken. Hier können Sie Motorradleidenschaft und Zweiradtechnik auf höchstem Niveau erleben.



Foto: Jürgen Häffner

Ausstellungsansicht im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum

Der Scheuerberg

Der 306 m hohe und 350 m lange Scheuerberg bietet eine atemberaubende Aussicht auf die Stadt und die umliegenden Orte. Daneben bietet er tolle Wandermöglichkeiten. Er ist der Hausberg der Neckarsulmer und mit der Geschichte der Stadt eng verknüpft. Seit Ende des 13. Jahrhunderts wird der Scheuerberg für den Weinanbau genutzt.

Stadtpfarrkirche St. Dionysius

Die katholische Stadtpfarrkirche St. Dionysius bildet neben dem Deutschordensschloss das Wahrzeichen Neckarsulms und prägt das Bild der Stadt. Die Barockkirche wurde von 1706 bis 1710 erbaut. Bei dem Bombenangriff vom 1. März 1945 wurde die Kirche völlig zerstört, aber 1946 bis 1949 wieder aufgebaut.



Foto: Daniel Nasse

Die Stadtpfarrkirche St. Dionysius

VERANSTALTUNGEN

Neckarsulmer Weindorf (Juni)

Mit erlesenen Weinen, Edelbränden, Sekt und Cocktails bewirten die Neckarsulmer Wengerter ihre Gäste auf dem Weindorf. Das Neckarsulmer Weindorf ist der perfekte Ort, um sich bei einem guten Wein der Neckarsulmer Winzerfamilien mit Freunden zu treffen. Für die musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Donnerstags in die City (Juli bis August)

Die weit über die Stadtgrenzen hinaus beliebte Konzertreihe „Donnerstags in die City“ lockt viele Musikbegeisterte in die Neckarsulmer Innenstadt. Bei abwechslungsreichen Open-Air-Konzerten auf dem Marktplatz werden bis zu 3.000 Zuschauern musikalische Highlights geboten.



Foto: Daniel Nasse

Donnerstags in die City



Foto: Stadt Neckarsulm

Ganzhornfest – Fest der Vereine

Ganzhornfest (Ende August/Anfang September)

Das größte und über Neckarsulm hinaus beliebte Herbstfest der Vereine findet jährlich Ende August/Anfang September statt. Kulturelle und kulinarische Vielfalt sowie ein abwechslungsreiches Musik- und Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein sind bei diesem Fest garantiert.

Carmaux

Partnerstadt seit 1958



Foto: Stadtverwaltung Carmaux

Im Süden von Frankreich und unweit vom Zentralmassiv entfernt liegt die Stadt Carmaux. Die nördlich von Toulouse und am Fluss C rou gelegene Stadt hat ca. 10.000 Einwohner und gehört zum Département Tarn. Die Stadt Carmaux legt viel Wert darauf, seinen Einwohnern und Besuchern ein angenehmes Lebensumfeld und attraktive Erholungsgebiete und Einrichtungen zu bieten. So gibt es mit Blumen geschmückte Plätze, historische Bauten, Vorstädte, die großen Alleen, viele Parks oder den Wasserturm *l'Odys e* zu entdecken. Heute ist Carmaux eine fortschrittliche Wohn- und Industriestadt mit modernen Wohngebieten und gut ausgebauter Infrastruktur.

Der Raum um Carmaux ist für seine herzhaftes K che bekannt und das umliegende Gebiet der Gaillac ist berühmt für seine erlesenen Weine. Auch die nur 15 km nördlich von Carmaux entfernte Stadt Albi bildet mit ihren Welt-UNESCO-Erben eine atemberaubende Kulisse und ist ein beliebtes Ausflugsziel.

Anschrift

Rathaus Carmaux
26 av Boulou-Torcatis
81400 Carmaux
Frankreich
Tel. +33 5 63 80 22 50
<https://www.carmaux.fr/>



HISTORIE



Foto: Stadt Neckarsulm

Denkmal für Jean Jaurès in Carmaux

Die Gründung der Stadt Carmaux wird auf das 10. Jahrhundert datiert. Eine der prägendsten Industriezweige war lange Zeit (Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts) der Kohlebergbau. In diesem Zuge wurde die Stadt auch von weiterer Industrie wie der Kalkerzeugung und insbesondere der Glasindustrie geprägt. Durch die Industrialisierung stieg die Zahl der Arbeiter immer weiter an, sodass sich Carmaux zu einer Arbeiterstadt entwickelte.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde ein großer Konflikt zwischen der Arbeiterklasse und den Arbeitgebern durch den Parlamentsabgeordneten Jean Jaurès gelöst, der sich für die Rechte der Arbeiter eingesetzt hatte und dadurch zu einem Helden emporstieg. Da sein Engagement auch Kontroversen auslöste, wurde Jaurès 1914 von einem Nationalisten in Paris ermordet. Ein Rundgang durch Carmaux verdeutlicht immer wieder die Spuren von Jaurès, der eine sehr bedeutende Person für die Stadt und ihre Historie darstellt. Viele Orte in der Stadt erinnern durch Denkmäler an sein Wirken.

Um die 60er Jahre ging der Kohlenbergbau stark zurück und ein Strukturwandel durchzog Carmaux, sodass 1997 die letzte Kohle gefördert wurde. Die Stadt setzt seither nun vermehrt auf Tourismus. Dennoch erinnert heute noch vieles an den vergangenen Kohlebergbau, was bei verschiedenen Museen erkundet werden kann.



SEHENSWERTES

Cap'Découverte

Im Trichter einer ehemaligen Steinkohlenmine kann seit 2003 der große Sport-, Freizeit- und Geschichtspark Cap'Découverte besucht werden. Vielfältige Möglichkeiten bieten sich den Besuchern in dem ehemaligen Steinkohle-Tagebau mit dem Namen La Grande Découverte (auf Deutsch: Die große Entdeckung), der 1997 geschlossen und 2003 als Freizeit-Zentrum eröffnet wurde. Auf einer Fläche von 650 Hektar befinden sich ein Musikzentrum mit zwei Konzerthallen, ein Tanzstudio, eine Kunstgalerie, ein Theater, ein Festivalgelände und vieles mehr. Auch zahlreiche Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen, bieten sich im Cap'Découverte wie Wasserski, Minikart oder Mountainbike fahren, Schwimmen und Skaten. Besonders spannend sind aber das Bergbaumuseum und der sogenannte „Park der Titanen“, auf dem es riesengroße Maschinen zu bestaunen gibt, die den Abbau der Steinkohle bezeugen.

Musée mine départemental – Bergbaumuseum

Das Bergbaumuseum wurde 1989 auf Initiative von sechs ehemaligen freiwilligen Bergleuten gegründet. Es befindet sich in der Nähe des Cap'Découverte und nur wenige Kilometer von Albi entfernt im ehemaligen Bergbaugbiet Carmaux-Cagnac. Das Museum ist eines der letzten Zeugnisse des Kohlebergbaus im Gebiet und bietet informative Touren sowie Ausstellungen durch die Geschichte des Bergbaus. Über ein Fördergerüst und einen Korbstieg besteht die Möglichkeit, rekonstruierte Stollen von bis zu 350 m zu erkunden.



Die Kirche Saint Privat und das Rathaus

Kirche Saint Privat

Eines der Wahrzeichen der Stadt, die Kirche Saint Privat, wurde 1865 errichtet. Im selben Jahr kam der Erzbischof von Albi, um die neue Kirche zu segnen. Die Kirche wurde unter anderem erbaut, weil die Bevölkerung im Zuge der Industrialisierung stark anstieg und die restlichen Kirchen zu klein waren.

VERANSTALTUNGEN

Fête de la musique (Juni)

Am 21. Juni, dem längsten Tag im Jahr, finden auf den Straßen in Carmaux viele kostenlose Konzerte statt. Bei einem vielfältigen Konzertprogramm können verschiedene Musikstile wie klassische Musik, Rock, Rap oder Weltmusik entdeckt werden.

Saint Privat (3. Augustwoche)

Über mehrere Tage hinweg ist die Stadt in der dritten Augustwoche in Feierlaune. In dieser Woche finden die traditionellen Feierlichkeiten von Saint Privat statt, die einen Höhepunkt der Festlichkeiten in Carmaux darstellen. Zu entdecken und bestaunen gibt es Konzerte, ausländische Musik- und Tanzshows, Bodegas, Jahrmärkte, Blumenparaden, ein Pétanque-Wettbewerb und ein Feuerwerk.

Nect'arts Festival (September)

Beim Nect'arts Festival wird ein spannendes Programm für die ganze Familie geboten. An einem Septemberwochenende können Familien Straßenkunst, Zirkuskunst, Musik, Puppenspiele, Theater, Blaskapellen, Workshops für Kinder, Akrobatik und viele andere Überraschungen erleben.

Der kleine Sprachbegleiter

Bonjour.
Guten Tag.

Au Revoir.
Auf Wiedersehen.

Comment ça va?
Wie geht es Dir / Ihnen?

Où est la gare / le restaurant / l'hôtel de ville?
Wo ist der Bahnhof / ein Restaurant / das Rathaus?

Je souhaiterais commander un café.
Ich möchte gerne einen Kaffee bestellen.

Merci beaucoup.
Vielen Dank.

Je viens d'Allemagne / de Neckarsulm.
Ich komme aus Deutschland / Neckarsulm.

Touristische Anlaufstelle in Carmaux

Office de tourisme du Ségala tarnais
2, rue du Gaz
81400 Carmaux
Frankreich
Tel. +33 5 63 76 76 67
accueil@tourisme-tarn-carmaux.fr
<http://tourisme-tarn-carmaux.fr>

Bordighera

Partnerstadt seit 1963



Foto: Iuri Noccolai

Die Stadt Bordighera an der Küste Liguriens hat rund 12.000 Einwohner und liegt nur ca. 14 km von der französischen Grenze und ca. 30 km von Monaco entfernt. An der Riviera dei Fiori zwischen San Remo und der Côte d'Azur gelegen, bietet Bordighera eine vielfältige Natur, viele Traditionen und Geschichte. Kultur, Gastronomie und Sport machen Bordighera zum idealen Reiseziel für alle, die schöne Momente oder spannende Abenteuer erleben und entspannen wollen. Das milde Klima der ligurischen Westküste macht es möglich, das ganze Jahr über die herrlichen Landschaften, den Charme der alten mittelalterlichen Dörfer, das Blau des Meeres und das intensive Grün der Hügel zu genießen. Die Stadt ist für ihre vielfältige Flora und ihre faszinierenden Gärten bekannt. So beliefert Bordighera schon seit 1586 den Vatikan mit geflochtenen Palmwedeln anlässlich der Prozession am Palmsonntag. Viele Berühmtheiten wie Claude Monet oder Charles Dickens waren bereits in Bordighera zu Besuch oder haben einige Zeit dort verbracht. Die Stadt war auch ein beliebter Urlaubsort für den ehemaligen Bundespräsidenten Heinrich Lübke und seine Ehefrau Wilhelmine Lübke. Sie gaben damals auch den ersten Impuls, eine Partnerschaft zwischen Bordighera und Neckarsulm einzugehen.

Anschrift

Citta di Bordighera
Via XX Settembre, 32
18012 Bordighera (IM)
Italien
Tel. +39 184 2721
Fax +39 184 260144
bordighera@legalmail.it
<https://www.comune.bordighera.im.it/>

HISTORIE

Die Entstehung der Altstadt Bordigheras geht auf den 2. September 1470 zurück. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde Bordighera vom englischen und deutschen Adel und Großbürgertum wegen seines exotischen Charmes und seines angenehmen Klimas als Touristenort entdeckt.

Die Stadt verdankt ihr reiches Kulturerbe der großen kosmopolitischen Kolonie, die sich hier mehrere Monate im Jahr aufhielt; die Engländer stellten die größte Gemeinschaft, die Ende des 19. Jahrhunderts die Zahl der einheimischen Bevölkerung übertraf: 3.000 Engländer und 2.500 Einheimische.



Foto: Iuri Noccolai

Die Villa Garnier



Foto: Iuri Noccolai

Die Altstadt Bordigheras

Neben der Altstadt hat Bordighera weitere historische Architektur und spannende Bauten zu bieten. Zahlreiche alte Villen von bedeutenden Persönlichkeiten wie dem Architekten Charles Garnier oder dem Künstler Pompeo Mariani zieren das Stadtbild. Die historische Villa Garnier wurde im späten 19. Jahrhundert erbaut. Sie ist von einem prächtigen Palmenhain und sonnenüberfluteten Terrassen umgeben, auf denen auch exotische Pflanzen zu finden sind. In dem umliegenden Garten gibt es ca. 600 verschiedene Sorten an Pflanzen. Heute dient die Villa als Ferienhaus, in dem Zimmer für einen Aufenthalt gebucht werden können. Die Villa Pompeo Mariani (1911) des Künstlers Mariani hingegen bietet mit dem Kunstatelier *Specola*, das zu den 10 größten der Welt gehört, eine atemberaubende Kulisse.

SEHENSWERTES

Kap Sant'Ampelio

Das Kap Sant'Ampelio ist das südlichste Kap Liguriens. Hier ist die Kirche Sant'Ampelio zu bestaunen, die dem heiligen Einsiedler Ampelio gewidmet ist. Die Kirche befindet sich unweit vom Stadtzentrum und ist nur wenige Schritte vom Meer entfernt. Die Felsen neben diesem sakralen Bauwerk sind der ideale Aussichtspunkt, um Meerestiere und Vegetation zu beobachten, die sonst nur an schwer zugänglichen Stellen zu finden sind.



Foto: Iuri Noccolai

Das Kap Sant'Ampelio mit der Kirche Sant'Ampelio

Die Gärten Bordigheras

Bordighera ist weltweit bekannt für ihre Flora und ihre schönen Gärten. Mehrere Gärten mit mediterraner und exotischer Flora, wie der Monet-Garten, die Wintergärten und der Garten der Villa Garnier schmücken das Bild der ohnehin schon anziehenden Stadt und setzen die Vielfalt und Exotik der Flora Bordigheras eindrucksvoll in Szene. Dabei weist der Giardino Esotico Pallanca, der Kakteen und Sukkulenten beherbergt, die größte Vielfalt an Sukkulenten in Italien auf.



Foto: Iuri Noccolai

Der Monet-Garten

Die Kirchen Bordigheras

Neben der Kirche Sant'Ampelio hat Bordighera weitere Kirchen mit erstaunlicher Architektur zu bieten. Die prunkvolle Kirche von Terrasanta wurde von Charles Garnier entworfen, der ebenso die Operá Garnier in Paris entworfen hat. Die anglikanische Kirche, die heute ein Kulturzentrum für Konferenzen und Kunstausstellungen ist, bietet Besuchern ebenfalls ein beeindruckendes Bild.

VERANSTALTUNGEN

Patronatsfest Sant'Ampelio (14. Mai)

Der heilige Schutzpatron Sant'Ampelio wird jährlich zum 14. Mai mit einem großen Fest gefeiert. Das Patronatsfest bietet Stände in der Altstadt, eine Prozession, ein Feuerwerk und eine Tanzshow.

Agora Arte (August)

Die Agora Arte ist eine künstlerische und kulturelle Veranstaltung im August, durch die die Altstadt Bordigheras zu einem Ort der Kunst verwandelt wird. Begleitet von musikalischen Beiträgen können hier Kunstwerke aller Art bestaunt werden.

BEERinBO' (September)

BEERinBO' ist ein Bier- und Kulinarikfestival, das die hervorragende lokale Gastronomie mit einigen der besten italienischen Handwerksbrauereien verbindet.

Musikalischer Winter (Dezember bis März)

Von Dezember bis März wird in Bordighera durch die Stadtverwaltung eine kostenlose Winter-Konzertreihe veranstaltet, welche die Bevölkerung mit tollen musikalischen Beiträgen durch die kalte Jahreszeit begleitet.

Der kleine Sprachbegleiter

Boun giorno. / Buena sera.
Guten Tag. / Guten Abend.

Arrividerci.
Auf Wiedersehen.

Come stai / sta?
Wie geht es Dir / Ihnen?

Dove si trova la stazione ferroviaria /
un ristorante / il municipio?
*Wo ist der Bahnhof / ein Restaurant
/ das Rathaus?*

Vorrei ordinare un caffè.
*Ich möchte gerne einen Kaffee
bestellen.*

Grazie mille.
Vielen Dank.

Vengo dalla Germania /
Neckarsulm.
*Ich komme aus Deutschland /
Neckarsulm.*

Touristische Anlaufstelle in Bordighera

IAT Tourist Information and Reception
Office
Via Vittorio Emanuele II, 172
18012 Bordighera (IM)
Italien
Tel. +39 0184 262882
iat@bordighera.it
<https://www.visitbordighera.it/en>

Grenchen

Partnerstadt seit 1988



Foto: Jurasonnenseite

Die rund 17.000 Einwohner zählende und rund 40 km von der Hauptstadt Bern entfernte Stadt Grenchen gehört zu den grünsten Städten der Schweiz. In Grenchen trifft Innovation auf Lebensqualität mit einem großen Ausflugs- und Freizeitangebot. Radsport wird gelebt und gefördert, befindet sich doch das Tissot Velodrome mit einer 250-Meter-Bahn in Grenchen. Unweit davon befindet sich ebenfalls eine der größten BMX- und Pumptrackanlagen weltweit. Naturfreunde kommen ebenso auf ihre Kosten. So führen verschiedene Wanderwege auf die Grenchenberge zu der Wandfluh mit Weitsicht und mit Blick auf das UNESCO-Weltnaturerbe Bettlachstock mit seinem jahrhundertealten Buchenwald. Dort hat man auch eine atemberaubende Sicht auf das Alpenpanorama. In Grenchen sind zahlreiche Bauten anzutreffen, die die rasante Entwicklung der Stadt bezeugen. Für den sorgfältigen Umgang mit Bauten der Nachkriegszeit und für die Aufwertung des öffentlichen Raums hat die Stadt Grenchen 2008 vom Schweizer Heimatschutz den Wakkerpreis erhalten. Der national bekannte Preis des Schweizer Heimatschutzes würdigt Städte und Gemeinden für außergewöhnliche Bemühungen um Ortsbild und lokale Baukultur.

Anschrift

Stadt Grenchen
Bahnhofstrasse 23
2540 Grenchen
Schweiz
Tel. +41 32 655 66 66
stadtkanzlei@grenchen.ch
<https://www.grenchen.ch/>



Grenchenberge Wandfluh mit UNESCO-Weltnaturerbe Bettlachstock

HISTORIE

Erstmals urkundlich 1131 erwähnt wuchs der Ort Grenchen im 13. Jahrhundert zu einem der größten Dörfer der Region. Das einstige Bauerndorf entwickelte sich zu einem prosperierenden Industrieort, nachdem die Uhrenindustrie 1851 eingeführt wurde und prägt das Bild der Stadt bis heute. Als exportorientiertes Gewerbe war die Uhrenindustrie von den konjunkturellen Schwankungen der Weltwirtschaft stark betroffen. Nach einem rasanten Wachstum in den Nachkriegsjahren, das durch die optimale Verkehrsanbindung Grenchens mit zwei Bahnhöfen und einem Flughafen unterstützt wurde, brach die Uhrenindustrie in der Wirtschaftskrise in den 1970er-Jahren zusammen. Mit der Ansiedlung neuer Industriezweige wirkte die Stadt Grenchen der Krise erfolgreich entgegen. Heute ist Grenchen nicht nur ein wichtiger Standort der Uhrenindustrie mit der Produktion von weltbekannten Marken wie Breitling, sondern beherbergt auch in wachsendem Maße Hightech- und Präzisionsindustrie. Auch die Neckarsulmer Firma Franz Binder ließ sich 1979 in Grenchen nieder und legte damit einen Grundstein zur zukünftigen Partnerschaft mit Neckarsulm.



SEHENSWERTES

Das Nationalstadion des Schweizer Radsports - Tissot Velodrome

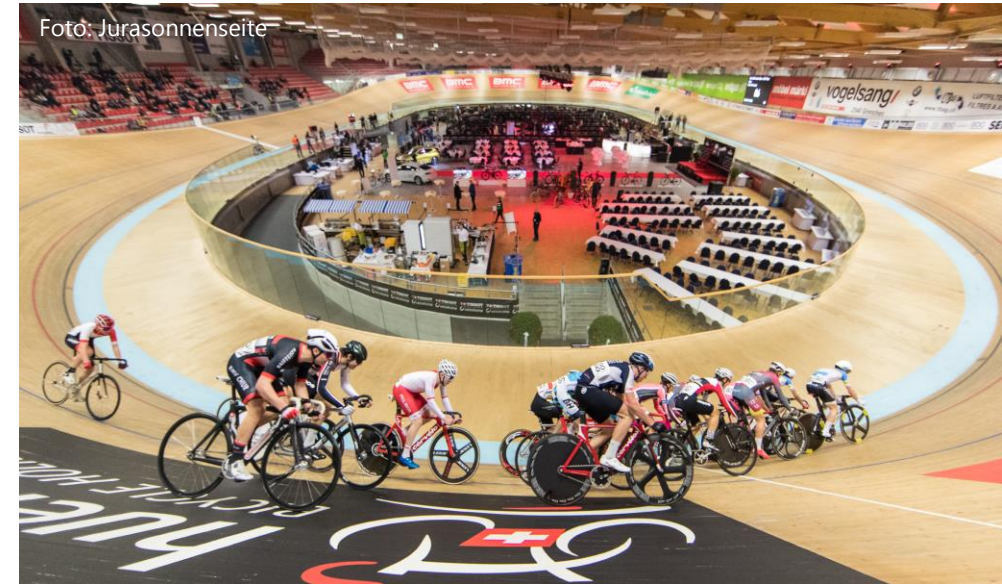
Das Tissot Velodrome ist das Nationalstadion des Schweizer Radsports und die Ausbildungs- und Trainingsstätte der Radsportler. Ziel ist es, den Radsport in der Schweiz zu fördern. Es wird aber auch als Eventlokalität genutzt.

Grenchenberg

Der ca. 1.400 m hohe Grenchenberg bietet eine atemberaubende Kulisse über Grenchen und auf das Alpenpanorama. An drei Stationen auf verschiedenen Höhen befinden sich Bergrestaurants, die für das leibliche Wohl der Gäste sorgen. Außerdem befinden sich auf dem Grenchenberg auch zwei Skilifte.

Kulturhistorisches Museum Grenchen «1. Schulhaus, 1823»

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude an der Absyde in Grenchen wurde 1821 bis 1823 als Schulhaus erbaut. Das kulturhistorische Museum Grenchen befindet sich seit 1999 in diesem Gebäude und erzählt in sechs Themenbereichen die Geschichte der Industrialisierung und ihrer Folgen am Beispiel der Stadt und der Region Grenchen. Im Mittelpunkt stehen das Leben und die Arbeiten der Menschen in der Industrie und deren Auswirkungen auf den Alltag. Einen zeitlichen Schwerpunkt bildet das „Goldene Zeitalter“ der Grenchner Uhrenindustrie aus den 50er-Jahren des 20. Jahrhunderts.



Das Tissot Velodrome in Grenchen

Freibad «Badi» Grenchen

Das Freibad „Badi“ zählt zu den schönsten Freibädern der Schweiz und ist ein idealer Ort, um sich zu erholen oder Sport zu treiben. Es wurde 1956 erbaut. Bei einer späteren Sanierung war es der Stadt Grenchen wichtig, den Charme der 50er-Jahre Bäder zu erhalten. Auch deshalb wurde Grenchen im Jahr 2008 mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet.

VERANSTALTUNGEN

Rock am Märetplatz (August)

Die Konzertveranstaltung Rock am Märetplatz findet auf dem Marktplatz mitten im Herzen von Grenchen statt. Neben den musikalischen Darbietungen versorgen mehrere Foodtrucks die Zuschauer mit kulinarischer Vielfalt. In über sieben Stunden Livemusik gibt es unterschiedliche Stilrichtungen von Metal-Grunge, Country Rock, Pop-Rock bis Hard-Rock zu hören.

Summerside Festival (Juni)

Das große Summerside Festival findet im Juni statt und bietet eine Plattform für rund 50 Musikgruppen. Der musikalische Fokus liegt auf den Genres Hard Rock, Alternative Rock und Elektro.

Chürbisnacht Grenchen (letzter Freitag im Oktober)

Am letzten Freitag im Oktober findet die traditionelle Chürbisnacht in Grenchen statt. Der Lichterumzug, an dem über 500 Schulkinder verzierte Kürbisse tragen, gehört zu den Highlights bei Familien. Begleitet wird der Umzug von einem abwechslungsreichen kulturellen Rahmenprogramm, kulinarischen Genüssen und dem Kürbis- und Kunsthandwerkermarkt. Mit über 70 Marktständen bildet die Chürbisnacht ein bedeutendes Fest auf dem Grenchner Marktplatz.

Touristische Anlaufstelle in Grenchen

Jurasonnenseite
Kirchstrasse 10
Postfach 1137
2540 Grenchen
Schweiz
Tel. +41 32 644 32 11
info@jurasonnenseite.ch
www.jurasonnenseite.ch

Zschopau

Partnerstadt seit 1990



Foto: Schloss Wildeck

Die Stadt Zschopau am Fuße des Erzgebirges ist ein „Staatlich anerkannter Ausflugsort“ mit alten Kulturlandschaften und vielen Traditionen. Die große Kreisstadt mit rund 11.000 Einwohnern liegt im Erzgebirgskreis in Sachsen südöstlich von Chemnitz und nur rund 30 km von der tschechischen Grenze entfernt. „Das Tor zum Erzgebirge“ bietet im landschaftlich reizvollen Zschopautal am Fluss Zschopau vielfältige Möglichkeiten, die Region und das Stadtgebiet zu erkunden. Angefangen von der schönen Natur des Erzgebirges bis hin zu technischen Wunderwerken der Motorradkunst. Auch wenn heute in Zschopau keine Motorräder mehr gefertigt werden, hat der Motorradbau auch über sein Ende hinaus deutliche Spuren in der gesamten Stadt und dem Umkreis hinterlassen, die in vielfältigen Weisen erkundet werden können. Die Leidenschaft der Bevölkerung in und um Zschopau für Motorsport ist ungebrochen und erlebbar. Nicht ohne Grund trägt die Stadt Zschopau seit 2021 offiziell den Namen „Motorradstadt“.

Anschrift

Stadt Zschopau
Altmarkt 2
09405 Zschopau
Tel. +49 3725 287-0
Fax +49 3725 287222
stadtmarketing@zschopau.de
<https://www.zschopau.de/>



Foto: Schloss Wildeck

Das Schloss Wildeck

HISTORIE

Die erste urkundliche Nennung Zschopaus als Stadt geht auf das Jahr 1292 zurück. Bereits im 12. Jahrhundert wurde auf dem Fundament einer Wehranlage eine Burg errichtet. Im Stadtzentrum thront nämlich das Schloss Wildeck als Wahrzeichen der Stadt. Seine erste urkundliche Erwähnung als mittelalterliche Befestigungsanlage zum Schutz des Böhmisches Steiges reicht auf das Jahr 1299 zurück. 1545 bis 1547 wurde es zum Jagdschloss im Renaissancestil umgebaut.

Weltweite Bekanntheit über die Landesgrenzen hinaus erlangte Zschopau jedoch durch den Motorradbau. Der Stadtname ist auch heute noch untrennbar mit Motorradtradition verbunden und ist regional und überregional in den Köpfen der Bevölkerung verankert. Mit seinen Marken DKW und MZ war das Motorradwerk in Zschopau zeitweise die größte Motorradfabrik der Welt. 1922 wurde hier erstmals der Zweitaktmotor produziert, so dass die Stadt heute auf eine 100-jährige Motorradtradition zurückblicken kann.



SEHENSWERTES

Schloss Wildeck

Das Wahrzeichen der Stadt Zschopau wurde einst als mittelalterliche Wehranlage errichtet. Kurfürst Moritz von Sachsen hat das Schloss jedoch in den Jahren von 1545 bis 1547 zu einem Jagdschloss umbauen lassen. Aus dem 12./13. Jahrhundert ist nur noch der „Dicke Heinrich“, ein 30 m hoher Turm mit meterdicken Mauern, erhalten. Das Erscheinungsbild des Schlosses ist durch Gebäude mehrerer Epochen geprägt. Das über weite Strecken sichtbare Renaissanceschloss beherbergt mehrere Ausstellungen zur Industriegeschichte, insbesondere zum sächsischen Fahrzeugbau. So findet sich heute im Schloss Wildeck die Motorradausstellung „MotorradTräume“.

Motorradmuseum – „MotorradTräume“

Im Schloss Wildeck findet sich heute die Motorradausstellung MotorradTräume. Zu entdecken gibt es wertvolle Motorräder, Stationärmotoren, Unikate und persönliche Gegenstände aus der Gründerzeit von DKW. Zudem sind Großteile der Produktpalette von MZ, unter anderem einige der berühmten Enduro- und Straßenrennmaschinen dauerhaft zu bestaunen.



Foto: Schloss Wildeck

Motorradausstellung auf Schloss Wildeck

Deutsches Enduromuseum

Das Deutsche Enduromuseum wurde 2022 im ehemaligen Motorradwerk eröffnet und wird von der Stiftung Deutscher Endurosport getragen und durch einen Förderverein betrieben. Dieses Museum bietet eine Zeitreise durch die Geschichte des Motorrad-Geländesports. Zur Sammlung des Museums gehören viele Werksmotorräder und Einzelstücke. Insgesamt werden fast 40 unterschiedliche Marken ausgestellt. Hinzu kommen Trophäen, Urkunden, Medaillen, Bekleidung und sonstige Andenken aus der langen Tradition des Motorrad-Geländesports.

VERANSTALTUNGEN

Parkfest (Juni)

Im Zschopauer Park „An den Anlagen“ findet im Juni ein Familienfest vor grüner Kulisse statt. Mit Puppentheater, Spielstationen und Aktionen für Groß und Klein sowie Livemusik am Abend u.v.m. wird ein buntes Programm für die ganze Familie geboten.

Schloss- und Schützenfest (August)

Beim Schloss- und Schützenfest lädt die Stadt zum Mitfeiern, Miterleben und Kennenlernen ein. Mittelalterliches Flair, historisches Schauhandwerk, Straßenkünstler, Kinderprogramme, kulinarische Vielfalt sowie Präsentationen verschiedener Vereine begeistern die Besucher. Das Highlight der Festtage ist das historische Armbrustschießen zur Ermittlung des Schützenkönigs und –meisters.

Märchenhafte Schlossweihnacht (Dezember)

Auf dem Schloss Wildeck findet an einem Dezemberwochenende ein spezieller Weihnachtsmarkt statt. Im historischen Flair des Schlosses bietet die märchenhafte Schlossweihnacht viele weihnachtliche Attraktionen, musikalische Highlights, Puppentheater, traditionelle erzgebirgische Volkskunst wie Klöppeln, Drechseln oder Schnitzen. Kulinarische Vielfalt gibt es auf diesem Weihnachtsmarkt ebenfalls zu entdecken.

Touristische Anlaufstelle in Zschopau

Stadt Zschopau
Kultur- und Tourismusbetrieb
Frau Christiane Schlegel
Altmarkt 2
09405 Zschopau
Tel. +49 3725 287160
c.schlegel@zschopau.de

Budakeszi

Partnerstadt seit 1993



Foto: Szofi Torti

Mit rund 12.000 Einwohnern liegt Budakeszi am westlichen Stadtrand der ungarischen Hauptstadt Budapest. Im Jahr 2000 wurde Budakeszi zur Stadt ernannt und ist seit 1. Januar 2013 auch Kreisstadt. Die gute Luft und die umliegenden Wald- und Wandergebiete machen Budakeszi zu jeder Jahreszeit zu einem Anziehungspunkt für Ausflügler. Die Stadt engagiert sich dafür, den Ort zu einem ruhigen, gesunden und modernen Anziehungspunkt für erholungssuchende Gäste zu entwickeln. Budakeszi verzeichnet auf vielen Gebieten wie dem Gesundheitswesen, der Verwaltung und der Infrastruktur Wachstum. Auch öffentliche Räume, Straßen und Gebäude gehen mit der Zeit. So wurde bspw. das Rathaus neu gestaltet.

Trotzdem wird die Tradition in Budakeszi sehr geschätzt. In Budakeszi sind etwa 200 wertvolle und schöne Schwabenhäuser (Bauer- und Bürgerhäuser) zu finden, die von der Baukunst und den Traditionen der vergangenen Jahrhunderte zeugen.

Anschrift

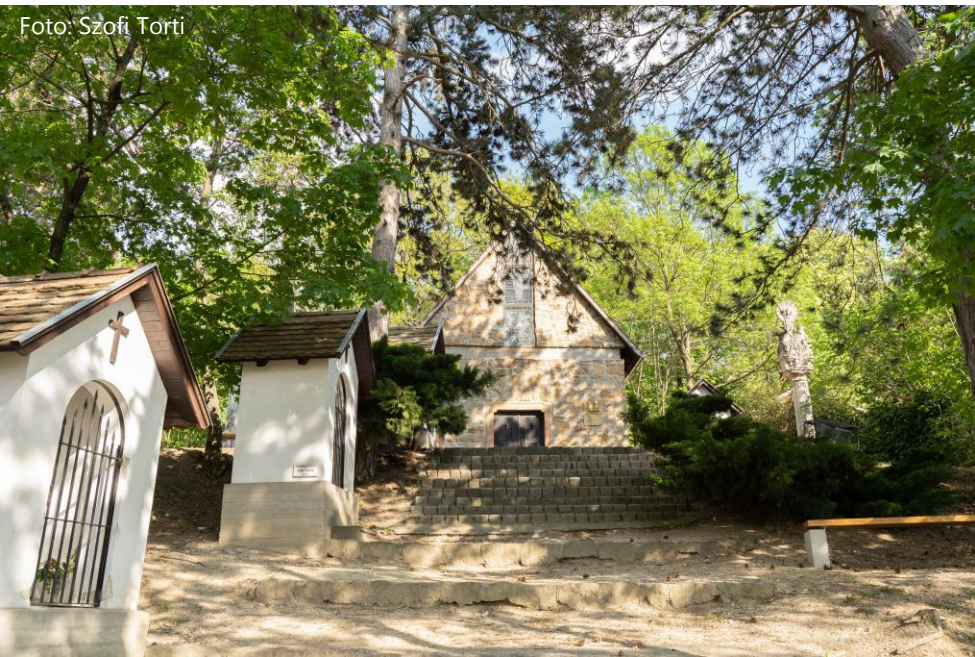
Stadt Budakeszi
Fő u. 179
2092 Budakeszi
Ungarn
<https://varoshaza.budakeszi.hu/>



HISTORIE

Urkundlich erwähnt wurde die damalige Gemeinde zum ersten Mal 1252. Durch die Türkenkriege war Budakeszi wie viele andere Orte bis zum Ende des 17. Jahrhunderts entvölkert, sodass ein neuer Grundherr István Zichy Siedler aus Südwestdeutschland anwarb. Die sogenannten Donauschwaben aus Südwestdeutschland belebten den Ort wieder. Durch die Nähe zur Hauptstadt und durch die Industrialisierung entwickelte sich der Ort Anfang des 19. Jahrhunderts prächtig. Nach dem 1. Weltkrieg verlor Ungarn viele Teile seines Staatsgebiets. Die Ungarn aus diesen Gebieten flohen unter anderem auch nach Budakeszi. Nach dem Ende des 2. Weltkriegs wurde die donauschwäbische Bevölkerung durch den Beschluss in der Potsdamer Konferenz aus den ungarischen Gebieten ausgesiedelt, sodass 1946 große Teile der ungarndeutschen Bevölkerung aus Budakeszi vertrieben wurden. Die vier Hauptorte der Aussiedlung waren Haßmersheim, Kronau/Mingolsheim (bei Bruchsal), Siegelsbach (bei Bad Rappenau) und Waiblingen. Zu den Vertriebenen aus Budakeszi gehörte auch der Maler Josef de Ponte, der bis zu seinem Tod in Schwaigern lebte und die Kirchenfenster der Pax Christi Kirche in Neckarsulm sowie der Herz Jesu Kapelle auf dem Kalvarienberg in Budakeszi entwarf.

Da Budakeszi die Vertretung der Minderheiten wichtig ist und die deutsche Bevölkerung weiterhin im Ort vertreten war, wurde der Deutsche Stadtrat als Interessenvertretung der deutschen Minderheiten aufgestellt.



Die Herz Jesu Kapelle auf dem Kalvarienberg



SEHENSWERTES

Römisch-katholische Pfarrkirche Maria Schnee

Die römisch-katholische Pfarrkirche Maria Schnee wurde von 1761-1766 erbaut und ist das bedeutendste Denkmal und Wahrzeichen der Stadt. Hinter der Sakristei der Kirche befindet sich ein steinernes Rokoko-Kreuz, das 1775 errichtet wurde.

Reformierte Kirche

Die reformierte Kirche wird als Gedenkkirche für die im Ausland lebenden Ungarn bezeichnet und wurde zwischen 1996-1999 erbaut. Die Kirche weist vornehmlich eine Holzstruktur auf und soll die Tradition der um Einfachheit bemühten reformierten Kirchenbauweise in Ungarn bezeugen.



Foto: Szofi Torti

Die reformierte Kirche



Foto: Szofi Torti

Die Römisch-katholische Pfarrkirche Maria Schnee

Denkmal der ungarischen Nationalhymne

Das Denkmal der ungarischen Nationalhymne wurde von der Bildhauerin Mária Majzik gestaltet und 2006 eingeweiht. Das Denkmal verkörpert in Form einer Statue das Werk von Ferenc Kölcsey, die ungarische Nationalhymne. In der Mitte der 9 m langen und 9,5 m hohen Statue aus Kalkstein steht eine göttliche Figur, die von sonnenstrahlenförmig angebrachten Textversen umringt ist. Am höchsten Punkt des Denkmals ist ein Glockenspiel angebracht, das an Feiertagen die Nationalhymne und an jedem Sonntagmittag das traditionelle Geläut spielt.

VERANSTALTUNGEN

Fronleichnamsprozession (an Fronleichnam)

Das Fronleichnamsfest wird als Fest des Leibes und Blutes Jesu Christi seit Ende des 13. Jahrhunderts in Ungarn gefeiert. Bis heute wird bei der Fronleichnamsprozession in Budakeszi ein Blument Teppich gelegt. Hierbei werden künstlerische Symbole aus Blumen und Blumenblättern geschaffen.

Bierfestival (Juni)

Essen, Trinken, vielfältige Musik und spannende Aktivitäten für Kinder im Park des Hauptplatzes erwarten Besucher des Bierfestivals im Juni. Über zwei Tage hinweg wird ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Laternenumzug zum St. Martinstag (11. November)

Der heilige Martin ist auf dem Gebiet des heutigen Ungarns geboren. Zum Martinstag am 11. November findet im Stadtkern Budakeszis ein Laternenumzug statt. Der Umzug wird von dem Blasorchester geführt. Beim Umzug werden auch deutsche Lieder gesungen, die üblich für Laternenumzüge in Deutschland sind. Am Endpunkt gibt es ein kleines Programm, bei dem die Geschichte des heiligen Martins in Erinnerung gerufen wird. Die Kinder bekommen außerdem eine Martinsgans aus Lebkuchen.

Der kleine Sprachbegleiter

Jó napot.
Guten Tag.

Viszlát.
Auf Wiedersehen

Hogy vagy?
Wie geht es Dir / Ihnen?

Hol van a vasútállomás /
egy étterem / a városháza?
*Wo ist der Bahnhof / ein
Restaurant / das Rathaus?*

Szeretnék egy kávét rendelni.
*Ich möchte gerne einen Kaffee
bestellen.*

Köszönöm szépen.
Vielen Dank.

Németországból jöttem. /
Neckarsulmból jöttem.
*Ich komme aus Deutschland /
Ich komme aus Neckarsulm.*

Touristische Anlaufstelle in Budakeszi

Arcomix Bt.
Pátyi út 1.
2092 Budakeszi
Ungarn
Tel. +36 23/457-471
oder +36 20/47-66-334
babautazas@t-online.hu



IMPRESSUM

Stadt Neckarsulm

Kultur- und Sportamt – Städtepartnerschaften

Sonnengasse 9

74172 Neckarsulm

Telefon: +49 7132 35 1503

kulturamt@neckarsulm.de

www.neckarsulm.de

Quellen:

Auskünfte und Websites der Partnerstädte

Bauer, Kurt (2013): Neckarsulm und seine Partnerstädte

Deutsches Enduromuseum: <https://deutschesenduromuseum.de/>

Gellér, David / Mocsnek, Katalin (2018): Reiseführer von Budakeszi

IAT Tourist Information and Reception Office Bordighera

Jurasonnenseite - Grenchen

Kultur-Historisches Museum Grenchen: <https://www.museumgrenchen.ch/>

Foto Seite 10: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mairie%26%C3%A9glise_Carmaux.jpg